

Pfarrbrief der Pfarre St. Josef Dafins

OSTERN BIS SOMMER 2017



Fotos: Werner Schnetzer, Gerold Mathis
Bildunterschriften siehe Seite 37

**Patroziniumsfest zu Ehren des Heiligen Josef
am Sonntag, 19. März 2017**



Sternsängeraktion 2017 (Fotos: Christine Beck)



Foto oben links: Sternsängergruppe Unterberg (v.l.n.r.): Linda Lager, Marcelina Pilz, Simon Mathis, Anna Amann, Maria Keckeis, Linus Martin

Foto oben rechts: Sternsängergruppe Oberberg (v.l.n.r.): Paul Maier, Aurelia Marte, Hannah Marte, Mia Gredig, Pius Amann mit Begleitperson Frau Margit Türtscher

Foto unten links: Alle Dafinser Sternsänger/Innen mit ihren Begleitpersonen Christine Beck und Margit Türtscher

Foto unten rechts: Unsere Sternsänger machten auch bei diesem Wetter keinen Halt und waren hochmotiviert.



Auf ein Wort

Sehr geehrte, liebe Pfarrangehörige!

Der Rektor der Basilika in Rankweil Mons. Dr. Walter Juen lud zu den Fastenpredigten unter dem Motto „Von Lüge und Wahrheit“ ein. Als Begründung dafür schrieb er:

Seit dem vergangenen Jahr und insbesondere seit wenigen Monaten dringen immer mehr die Schlagworte „Fake-News“ und „Lügenpresse“ in die breite Öffentlichkeit. Die Pressesprecherin des amerikanischen Präsidenten ist berühmt geworden durch ihre Wortschöpfung der „alternativen Fakten“, und manche sprechen davon, dass wir in einer „postfaktischen Welt“ leben. Das damit zutage tretende Misstrauen fordert uns als Gesellschaft und hat Auswirkungen auf das Zusammenleben.

Mons. Walter Juen sprach jene Beobachtung aus, die der seriösen Berichterstattung in den Medien schon seit längerer Zeit zu schaffen macht. So schrieben die Salzburger Nachrichten am 21. Februar 2017: *„Die politische Lügenpraxis gewinnt systemischen Charakter. Falschaussagen werden gezielt eingesetzt, weil es in der digitalen Welt neue technologische Mittel dazu gibt.“* Der betreffende Artikel titelte mit der Überschrift: *„Politische Lügner machen die Demokratie kaputt“*.

In der Süddeutschen Zeitung meinte kürzlich eine Kolumnistin: *„Die zersetzende Kraft von Donald Trump besteht darin, dass Inhalte für ihn beim Sprechen überhaupt keine Rolle mehr zu spielen scheinen.“* (SZ 18./19.02.2017)

Es ist bedauerlich, dass „Politiker lügen, dass sich die Balken biegen“ („SN“) und den Worten im Establishment der Politik und Medien nicht mehr zu trauen ist. Die beabsichtigten Folgen dieser Lügenpraxis auf höchster Ebene ist das Anstreben populistischer Ziele, die jedoch auf eine Zer-



Die Basilika Rankweil

störung des seit 70 Jahren sich bewährenden europäischen Friedensprojektes hinausgehen. In England wurden bei der Werbung für den Brexit problemlos auf öffentliche Busse erlogene, horrende Summen aufgemalt, die Großbritannien wöchentlich an die EU bezahlen müsse. Das neue amerikanische Staatsoberhaupt wirbt öffentlich für den Austritt aus der EU. Es bestätigt sich damit bei ihm „die komplette Abwesenheit von Gedächtnis und Geschichte“. („SN“ 21.02.2017)

Das kann zu einer totalen Zerstörung des „gemeinsamen Hauses Europas“ führen, für das Papst Johannes Paul II. seine ganze Arbeitskraft, seine Gesundheit, ja sein Leben einsetzte. Derartige Aussagen sind Wasser auf die Mühlen verantwortungsloser, geschichtsvergessener Populisten, die es mit einfachen Lösungen richten wollen. Mit dem Kult des Nationalismus, der immer mehr Oberhand gewinnt, geht zumindest in den großen Staaten eine massive Aufrüstung einher, wie sie es seit 25 Jahren nicht mehr gegeben hat.



Die Friedensforscher sind verzweifelt und befürchten für die Zukunft in Europa wie global schlimmste Szenarien. Den westlichen Staaten entgeht nicht die massive Aufrüstung Russlands gegenüber den baltischen Staaten, die irrationale Ausmaße annimmt, wie kürzlich der neue deutsche Außenminister Gabriel in Litauen voll Sorge bemerkte. Die Staaten des Baltikums fürchten zu Recht, dass es ihnen über Nacht so ergeht wie der Krim, die von Russland im Handstreich annektiert wurde.

Angesichts dieser vielfältigen Bedrohungen beobachtet die liberale „Neue Zürcher Zeitung“ bei den christlichen Kirchen nur ein Nischendasein, was ein Armutszeugnis darstellt. Dieses angesehene Blatt würde den Kirchen mehr gestalterische Kraft zu-trauen und auch von ihnen erwarten. Es läuten zwar vielerorts die Kirchenglocken, aber sie füllen schon seit längerer Zeit nicht mehr die Kirchen. In der „entgrenzten Überproduktion von Infor-mationen“ („SN“) finden die Worte der christlichen Glaubensgemeinschaften immer weniger Resonanz und Akzeptanz.

Andererseits bedeuten die christlichen Kir-chen für muslimische Asylwerber der letz-te Hoffnungsanker, an den sie sich klam-mern, um nicht wieder in ihre frühere Hei-mat abgeschoben zu werden, wo sie als Christen diskriminiert und verfolgt wür-den. So gibt es etwa in der Erzdiözese in Wien viele Asylanten, die sich um eine Aufnahme in die katholische Kirche be-mühen. Die Erzdiözese Wien verzeichnet heuer eine Rekordzahl von Erwachsenen-taufen.

In der österlichen Bußzeit, sowie in der frohen Osterzeit, werden überall viele Got-tesdienste gefeiert, die in ihrer Gesamtheit doch eine wertvolle Verkündigung der christlichen Botschaft, eben – wie wir mei-nen – der Wahrheit, bedeuten. Die Wahr-heit hatte es immer schon schwer, so Mons. Walter Juen in der ersten Predigt

des Predigtzyklus in der Basilika in Rank-weil. Geradezu unverfroren behauptete einst der italienische Staatsmann und Schriftsteller Niccoló Machiavelli (gest. 1527) am Beginn der Neuzeit, dass die Lü-ge zum Machterhalt durchaus opportun und angebracht sei. In unserer Gegenwart ist es die Aufgabe professioneller Medien-leute, in einer Welt global zirkulierender Gerüchte und Lügen, das Seriöse vom Schrott zu sortieren. Dennoch braucht es dazu wache Christen, die der Lügenpropa-ganda nicht auf den Leim gehen.

Als katholische Christen begegnen wir der Wahrheit, dem Wort Gottes, vor allem bei der Feier der Gottesdienste, zu denen ich sehr herzlich einlade. Die Feier des Buß-sakramentes, des Sakramentes der Versöh-nung, hilft, versteckten Unwahrheiten auf die Spur zu kommen und der Wahrheit des eigenen Lebens zum Licht zu verhelfen.

Wenn die Predigtreihe in der Basilika in der Fastenzeit unter dem Motto steht „Von Lüge und Wahrheit“, dann soll der Weg durch die österliche Bußzeit dazu ermuti-gen, der Wahrheit d.h. dem Wort Gottes, der Verkündigung und der Botschaft Jesu zu trauen und immer mehr zu erfahren, dass die „Wahrheit frei macht“.

Diese kostbare Erfahrung auf dem Weg zum Osterfest wünscht von Herzen, ver-bunden mit freundlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Felix Zortea

Fastenpredigten 2017 - „Von Lüge und Wahrheit“

09. April 2017, 17.00 Uhr - Basilika Rankweil

Wahrheit in Recht und Justiz: Dr. Peter Mück, Richter i.R., Landesgericht Feldkirch

Alle bisherigen Fastenpredigten sind onli-ne unter www.basilika-rankweil.at/Basilika/predigtenBotschaften.php nachzu-lesen.



Gottesdienstordnung

Gottesdienste in unserer Pfarrkirche St. Josef

An Sonn- und Feiertagen: 08.30 Uhr: Eucharistiefeier

Aus der kirchlichen Ordnung zur österlichen Bußzeit

DIE QUADRAGESIMA

Die Quadragesima dient der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Christi. Die Liturgie der Vierzig Tage bereitet die Gläubigen auf die Feier des Ostergeheimnisses durch Taufgedächtnis und tätige Buße vor. Durch Bußfeiern sollen die Taufbewerber zu den Sakramenten der Eingliederung geführt und die Getauften auf die Erneuerung des Taufversprechens vorbereitet werden. Eine gemeinschaftliche Bußfeier am Ende der Quadragesima soll den einzelnen Gläubigen und der ganzen Gemeinde helfen, tiefer in das Paschamysterium einzugehen.

DER EMPFANG DER OSTERSAKRAMENTE

Die Feier der Eucharistie bewirkt die volle Gemeinschaft der Getauften mit dem Herrn und stellt die Einheit der Kirche sichtbar dar. Die Kirche empfiehlt daher nachdrücklich den Gläubigen, wenn sie an der Eucharistiefeier teilnehmen, die heilige Kommunion zu empfangen; sie verpflichtet sie, dies wenigstens einmal im Jahr, in der Osterzeit, zu tun (vgl. Katechismus der Katholischen Kirche Nr. 1417, can. 920 CIC).

Wer sich einer schweren Sünde bewusst ist, soll im Bußsakrament seine Sünden bereuen und aufrichtig bekennen, damit ihm im Namen Gottes die Vergebung zugesagt werden kann und so die volle Gemeinschaft mit Gott und der Kirche wieder hergestellt ist (vgl. can. 916).

Auch den Gläubigen, die keine schweren Sünden zu beichten haben, wird zur Erneuerung und Vertiefung der Bußgesinnung sowie zur sakramentalen Sündenvergebung die öftere Feier des Bußsakramentes empfohlen. Sie fördert zudem die Selbsterkenntnis und trägt zur inneren Reife bei.



DAS FASTEN- UND ABSTINENZVERBOT

Das Abstinenzgebot (Verzicht auf Fleischspeisen) am Aschermittwoch und Karfreitag verpflichtet vom 14. Lebensjahr an. Das an diesen beiden Tagen auch geltende Fastengebot (Einschränkung des Essens auf nur eine Sättigung am Tag) verpflichtet vom vollendenden 18. bis zum Beginn des 60. Lebensjahres (vgl. can.1252).

DAS FREITAGOPFER

Alle Freitage des Jahres sind im Gedenken an das Leiden und Sterben des Herrn kirchliche Bußtage, an denen die Gläubigen zu einem Freitagsopfer verpflichtet sind; ausgenommen sind die Freitage, auf die ein Hochfest fällt. Das Freitagsopfer kann verschiedene Formen annehmen: Verzicht auf Fleischspeisen, der nach wie vor sinnvoll und angemessen ist; spürbare Einschränkung im Konsum besonders bei Genussmitteln; Dienste und Hilfeleistungen für den Nächsten. Das durch das Freitagsopfer Ersparte sollte mit Menschen in Not geteilt werden.

Gebetsanliegen des Papstes für April 2017

Die jungen Menschen mögen bereitwillig ihrer Berufung folgen und ernsthaft darüber nachdenken, ob Gott sie zu Priestertum oder geweihtem Leben ruft.

Die Heilige Woche - Karwoche

PALMSONNTAG, 9. APRIL



Feier des Einzugs Christi in Jerusalem

08.30 Uhr: Palmweihe auf dem Schulplatz
Prozession zur Kirche, Eucharistiefeier mit der Leidensgeschichte nach Matthäus (Lesejahr A, Kurzfassung)

Mitgestaltung: Erstkommunikanten

Alle Pfarrangehörigen, insbesondere die Familien, sind zur Mitfeier der Palmsonntagsliturgie sehr herzlich eingeladen.

OSTERKERZENVERKAUF

Von der Familie Mathis, Unterberg, wurden kunstvolle Osterkerzen gestaltet. Diese werden im Anschluss an den Gottesdienst am Palmsonntag zum Preis von 5 Euro angeboten. Der Erlös kommt unseren Ministranten zugute.



PALMSONNTAG, 9. APRIL

16.00 Uhr - 17.00 Uhr: Beichtgelegenheit

Auf die Möglichkeit im Kapuzinerkloster auf Ostern hin das Bußsakrament zu empfangen, wird aufmerksam gemacht und es wird dazu sehr herzlich eingeladen. In der Karwoche täglich: 09.30 Uhr - 11.30 Uhr & 14.30 Uhr - 17.00 Uhr.

MONTAG, 10. APRIL

Dom St. Nikolaus Feldkirch

19.30 Uhr: Chrisam-Messe

In diesem Gottesdienst werden durch unseren Diözesanbischof Dr. Benno Elbs die heiligen Öle (Chrisam, Krankenöl) für die Spendung der Sakramente (Taufe, Firmung, Priesterweihe, Krankensalbung) geweiht.

Der Projektchor der Kirchenchöre des Dekanates Walgau-Walsertal unter der Leitung von Domkapellmeister Benjamin Lack singt die „Deutsche Messe“ von Heinrich Walder. An der Orgel spielt Domorganist Johannes Hämmerle.

Zur Mitfeier dieses Gottesdienstes sind die Gläubigen aus der ganzen Diözese sehr herzlich eingeladen.

Die drei österlichen Tage vom Leiden und Sterben, von der Grabesruhe und der Auferstehung des Herrn:

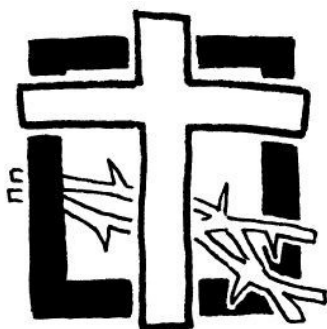
Die Feier der Liturgie in diesen drei österlichen Tagen ist nicht nur eine Erinnerung an Vergangenes sondern eine lebendige Gegenwärtigsetzung des damals geschehenen Erlösungswerkes Jesu. Sie hat sakramentalen Charakter.

**GRÜNDONNERSTAG, 13.
APRIL**

19.00 Uhr: Wortgottesfeier vom Letzten Abendmahl mit Diakon Gerhard Haller, Rankweil

Mitgestaltung: Erstkommunikanten, Firmbewerber
Nach der Liturgie laden die Erstkommunikanten die Mitfeiernden zu einer kleinen Agape ein.

KARFREITAG, 14. APRIL



Fast- und Abstinenztag

19.00 Uhr: Feier vom Leiden und Sterben des Herrn

Wortgottesfeier mit Predigt und Großen Fürbitten, Kreuzverehrung und Kommunionfeier.

Leitung: Diakon Gerhard Haller, Rankweil

Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, für die Christen und die hl. Stätten im Heiligen Land eine Spende abzugeben. Das Mitgefühl und Mitleiden der Katholiken in Österreich gilt allen Menschen im Heiligen Land, Juden, Christen und Muslimen. Darüber hinaus ist die Solidarität mit den



Christen im Land Jeu eine besondere Verpflichtung. Am Ursprungsort des Christentums dürfen nicht nur tote Steine von den Anfängen erzählen, die Botschaft des Evangeliums muss auch in lebendigen Christengemeinschaften präsent sein. Für alle solidarische Hilfeleistung ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

KARSAMSTAG, 15. APRIL



Tag der Grabesruhe des Herrn

In der Pfarrkirche St. Fidelis Muntlix: 14.00 Uhr - Segnung der Osterspisen vor dem Heiligen Grab

Hochfest der Auferstehung des Herrn

21.00 Uhr: Feier der Osternachtliturgie

Zelebrent: Pater aus Bregenz, FSO

Musikalische Gestaltung: Dafinser Chor

Vor dem Gottesdienst werden kleine Osterkerzen ausgegeben.

Lichtfeier: Segnung des Feuers auf dem Kirchenvorplatz, Prozession in die Kirche, Feierliches Osterlob (Exultet)

Wortgottesdienst: In dieser Nachtfeier, der Mutter aller Vigilien, werden vermehrt Lesungen vorgetragen. Mindestens drei sind aus dem Alten Testament auszuwählen.

Tauffeier: Weihe des Osterwassers, Erneuerung des Taufversprechens

Eucharistiefeier

Die Osterzeit

Die Zeit der Fünfzig Tage vom Sonntag der Auferstehung bis Pfingstsonntag wird als „der große Tag des Herrn“ gefeiert. In diesen Tagen wird vor allem das „Halleluja“ gesungen. Die ersten acht Tage der Osterzeit bilden die Osteroktav und werden wie Hochfeste des Herrn begangen.

OSTERSONNTAG, 16. APRIL

In der Pfarrkirche Dafins findet kein Gottesdienst statt.

Pfarrkirche Muntlix: 10.00 Uhr - Festliches Hochamt

An der Orgel: Josef Natter

OSTERMONTAG, 17. APRIL

08.30 Uhr: Feierlicher Gottesdienst, ohne Predigt

Zur Mitfeier der Liturgie in der Karwoche und an den Ostertagen sind alle Pfarrangehörigen sehr herzlich eingeladen.



WEISSER SONNTAG, 23. APRIL

Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit **08.30 Uhr: Feierlicher Gottesdienst**

Pfarre St. Fidelis Muntlix:

10.00 Uhr: Feier der Erstkommunion

Der Ablass am Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit wird unter den gewohnten Bedingungen (Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes: „Vaterunser“ und „Gegrüßet seist du, Maria“ oder ein anderes Gebet nach freier Wahl) den Gläubigen gewährt, die in einer Kirche oder einem Oratorium an einer Feier zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit teilnehmen oder wenigstens vor dem Allerheiligsten das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis mit dem Zusatz einer kurzen Anrufung des barmherzigen Herrn Jesus (z.B. „*Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich*“) beten. Ein Teilablass wird den Gläubigen gewährt, wenn sie mit reuigem Herzen eine der rechtmäßig genehmigten Anrufungen an den barmherzigen Herrn Jesus richten.

SONNTAG, 30. APRIL



3. Sonntag der Osterzeit **08.30 Uhr: Feierlicher Gottesdienst**

Pfarre St. Fidelis Muntlix:

10.00 Uhr: Feier des Patroziniumsfestes zu Ehren des Heiligen Fidelis von Sigmaringen

Zelebrant und Festprediger: Prof. Wolfram Meusbürger, Rankweil

Musikalische Gestaltung: Gemeinschaftschor der Musikschule Bozen und Rankweil-Vorderland

Leitung: Musikschuldirektor Ingold Breuss

Nach dem Gottesdienst bieten die Firmbewerber aus dem Pfarrverband Muntlix-Dafins Kuchen zugunsten des Pfarrheims in Muntlix an. Für alle liebevolle Unterstützung des Vorhabens unserer Firmbewerber ein herzliches Vergelt's Gott!

Gebetsanliegen des Papstes für Mai 2017

Für die Christen in Afrika: Dass sie nach dem Beispiel des barmherzigen Jesus ein prophetisches Zeugnis für Versöhnung, Gerechtigkeit und Frieden geben.



MONTAG, 1. MAI

Hl. Josef, der Arbeiter

Großer Wallfahrtstag in der Basilika in Rankweil

Die Gottesdienstzeiten in der Basilika möge man bitte dem Gemeindeblatt oder dem Anschlag beim Kircheneingang entnehmen.

05.00 Uhr: Treffpunkt Pfarrkirche Muntlix zur Fußwallfahrt der Firmbewerber aus Dafins und Muntlix nach Rankweil. Auch die Eltern und Paten der Firmbewerber sind dazu sehr herzlich eingeladen. In der Basilika erfolgt die Mitfeier des 06.00 Uhr Gottesdienstes.

SONNTAG, 7. MAI

4. Sonntag der Osterzeit, Guthirtensonntag

Weltgebetstag um geistliche Berufe

09.00 Uhr: Feier der Erstkommunion (siehe Seiten 24 bis 27)

SAMSTAG, 13. MAI

Gedenktag Unserer Lieben Frau von Fatima

Heuer sind es 100 Jahre seit dem Erscheinen der Mutter Gottes in Fatima.

Am 13. Mai 1917 erschien das erste Mal die „Frau“ den drei Hirtenkindern: Lucia de Jesus, Francisco Marto und Jacinta Marto in der Cova da Iria, Gemeinde Fatima. Die „Frau“, die in ihren Händen einen weißen Rosenkranz hielt, ermahnte die drei Hirtenkinder, viel zu beten, und lud sie ein, in den fünf aufeinander folgenden Monaten jeweils am 13. zur selben Stunde wieder zur Cova da Iria zu kommen. Aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums der Erscheinungen der Mutter Gottes reist Papst Franziskus nach Fatima und feiert dort mit einer gewiss sehr großen Pilgerschar einen festlichen Gottesdienst. Er wird dabei die beiden Seherkinder Francisco und Jacinta Marto heiligsprechen. Papst Johannes Paul II. wurde am 13. Mai 1981 auf dem Petersplatz angeschossen und beinahe tödlich verletzt. Zum Dank für die Lebensrettung pilgerte er am 13. Mai 1982 nach Fatima. Die aus seinem Leib herausoperierte Kugel ließ er in die Krone der Muttergottes-Statue von Fatima einfügen. Johannes Paul II.: „Die Mutter Gottes lenkte die Kugel an meinem Herzen vorbei.“ In verschiedenen Kirchen Österreichs und weltweit werden im Verlauf des Jubiläumsjahres und vor allem am heutigen Tag besondere Gottesdienste gefeiert. Es wird auf die betreffenden Veröffentlichungen in den kirchlichen Medien verwiesen und um Beachtung ersucht.

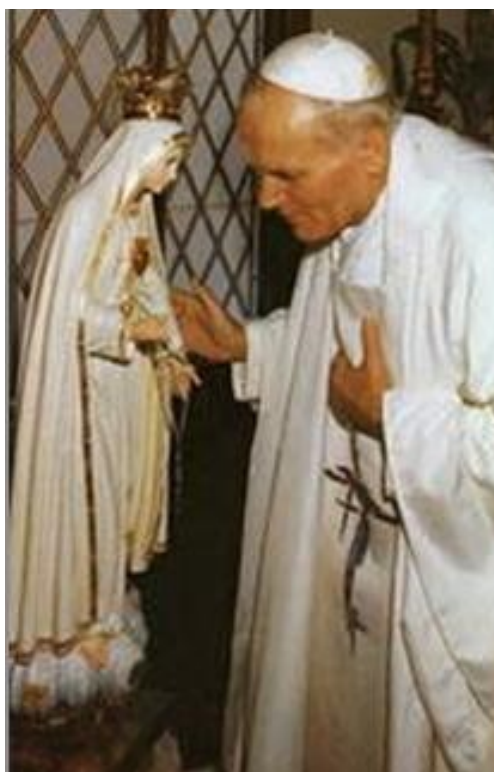


Foto: Papst Johannes Paul II. und die Gottesmutter von Fatima.



SONNTAG, 14. MAI

5. Sonntag der Osterzeit, Muttertag

08.30: Feierlicher Gottesdienst

Musikalische Gestaltung: Dafinser Chor

FREITAG, 19. MAI

Hl. Maria Bernarda Bütler, Gründerin der Franziskanermissionsschwestern („Gaißauer Missionsschwestern“)

Maria Bernarda (Verena) Bütler wurde am 28. Mai 1848 in Auw/Schweiz, Kanton Aargau geboren. Mit 19 Jahren trat sie in das beschauliche Kloster Maria Hilf in Altstätten ein, wo sie bald Novizenmeisterin und Oberin wurde. 1888 ging sie mit sechs Mitschwestern nach Ecuador und später nach Kolumbien, um bei den Armen in Südamerika zu wirken. Die vielseitige Arbeit in der Seelsorge, in der Schule und im Krankendienst machte eine neue Ausrichtung der klösterlichen Lebensform notwendig. So entstand die Kongregation der Franziskaner Missionsschwestern von Maria Hilf. Weil viele junge Schwestern ihr Ordensleben in Gaißau (Noviziat) begannen, wurden und werden sie bei uns in Vorarlberg die „Gaißauer Schwestern“ genannt. Mutter Bernarda starb am 19. Mai 1924 in Cartagena in Kolumbien und wurde am 12. Oktober 2008 heilig gesprochen.

SONNTAG, 21. MAI



6. Sonntag der Osterzeit, Bittsonntag

08.30 Uhr: Feierlicher Gottesdienst

Gedenktag des seligen Franz Jägerstätter, Märtyrer der Gewissensfreiheit

Vorankündigung: Im August wird auf dem Basilikakirchenplatz in Rankweil das Theaterstück „Jägerstätter“ von Felix Mitterer aufgeführt. Die Premiere ist am Freitag, 18. August, um 20.30 Uhr. Bitte beachten Sie die zeitgerechten Ankündigungen in den Medien.

MONTAG, 22. MAI

Erster Bitttag

DIENSTAG, 23. MAI

Zweiter Bitttag

13.45 Uhr: Bittprozession der Volksschüler, zu der auch die Erwachsenen sehr herzlich eingeladen sind.



MITTWOCH, 24. MAI

Dritter Bitttag

Heute ist der Tag des Gebetes für die Kirche in China.

Papst Benedikt XVI. hat in seinem Brief an die Katholiken in China (27. Mai 2007) dazu aufgerufen, künftig den 24. Mai als „Tag des Gebetes für die Kirche in China“ weltweit zu begehen. Es ist dies der liturgische Gedenktag der Allerseligsten Jungfrau Maria, die von den Gläubigen in China im Marienheiligtum von She-Shan in Shanghai als „Hilfe der Christen“ verehrt wird. Das Gebet soll die Einheit der Kirche in China und mit der Universalkirche stärken und sichtbar machen.

DONNERSTAG, 25. MAI

Hochfest Christi-Himmelfahrt

08.30 Uhr: Feierlicher Gottesdienst

Anschließend Bittprozession: Leitung: Diakon Anton Pepelnik, Batschuns.

Zur zahlreichen Mitfeier des Gottesdienstes sowie zur Teilnahme an der Bittprozession wird sehr herzlich eingeladen.

Die Tage zwischen Christi-Himmelfahrt und Pfingsten gelten liturgisch als Pfingstnovene. An ihnen wollen wir besonders für unsere jungen Firmbewerber um die Gaben und die Früchte des Heiligen Geistes beten.

DIENSTAG, 30. MAI

Seliger Otto Neururer, Priester, Märtyrer

Pfr. Otto Neururer aus Götzens in Tirol wurde aus Treue zu seinem Gewissen und zur Kirche nach einem Aufenthalt im KZ Dachau, in das er im März 1939 eingeliefert wurde, am 30. Mai 1940 im KZ Buchenwald bei Weimar gewaltsam zu Tode gebracht. Er wurde nach verlässlichen Berichten an den Fußgelenken mit dem Kopf nach unten aufgehängt und gab still betend seine Seele dem Schöpfer zurück. Papst Johannes Paul II. sprach den Tiroler Priester am 24. November 1996 selig. Seine Grabstätte in der Pfarrkirche in Götzens wird von vielen Gläubigen in verschiedensten Anliegen aufgesucht.

Gebetsanliegen des Papstes für Juni 2017

Für die Lenker der Staaten: Dass sie sich fest verpflichten, jeglichen Waffenhandel zu unterbinden, der so viele unschuldige Menschen zu Opfern macht.



PFINGSTSONNTAG, 4. JUNI

**Hochfest der Herabkunft des Heiligen Geistes
08.30 Uhr: Feierliches Hochamt**

PFINGSTMONTAG, 5. JUNI

08.30 Uhr: Feierlicher Gottesdienst, ohne Predigt und Kirchenopfer

SAMSTAG, 10. JUNI

**Pfarrkirche St. Fidelis, Muntlix
18.00 Uhr: Feierlicher Firmgottesdienst
Siehe Seiten 28 und 29**

SONNTAG, 11. JUNI

**Hochfest Dreifaltigkeitssonntag
08.30 Uhr: Festlicher Gottesdienst**

MONTAG, 12. JUNI



Pfarrkirche Muntlix: 07.30 Uhr: Segnungsgottesdienst für alle Klassen der Mittelschule Zwischenwasser

In Österreich: Gedenktag der seligen Hildegard Burjan

Hildegard Burjan wurde am 30. Jänner 1883 als Tochter der jüdisch-liberalen Familie Freund in Görlitz geboren. Im Jahr 1907 heiratete sie den gebürtigen Ungarn Alexander Burjan. Nach schwerer Krankheit und wunderbarer Genesung konvertierte sie im Jahr 1909 zum katholischen Glauben. Ihr neu geschenktes Leben wollte sie ganz für Gott und die Menschen einsetzen. Sie setzte sich in Österreich gegen Kinderarbeit und für die Rechte der Frauen und der Familien ein. Dazu gründete sie die Schwesterngemeinschaft der Caritas Socialis. Von 1918 bis 1920 war sie die erste christlich-soziale Abgeordnete im österr. Parlament. Hildegard Burjan starb am 11. Juni 1933. Am 29. Jänner 2012 wurde sie in Wien seliggesprochen.

DONNERSTAG, 15. JUNI

Fronleichnam, Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Im Rahmen des Pfarrverbandes Muntlix-Dafins findet der Fronleichnamsgottesdienst mit anschließender Prozession in Muntlix statt. Die Heilige Messe in Dafins entfällt somit.

Pfarrkirche Muntlix: 09.00 Uhr: Festlicher Gottesdienst



Anschließend (bei günstiger Witterung): Feierliche Prozession zu zwei Altären mit Abschluss auf dem Schulplatz.

Musikalische Gestaltung: Harmoniemusik Muntlix
Wenn die Prozession gehalten werden kann, wird in Muntlix um 08.00 Uhr mit der großen Glocke kurz geläutet. Der festliche Gottesdienst beginnt bei jeder Witterung um 09.00 Uhr.

Zur Mitfeier der Liturgie sowie zur Teilnahme an der Prozession sind alle Dافinser Pfarrangehörigen sehr herzlich eingeladen.

SONNTAG, 18. JUNI

**11. Sonntag im Jahreskreis
08.30 Uhr: Pfarrgottesdienst**

FREITAG, 23. JUNI

Hochfest Heiligstes Herz-Jesu

SAMSTAG, 24. JUNI

Hochfest der Geburt des heiligen Johannes des Täuflers - Patron der Nachbarpfarre Batschuns

SONNTAG, 25. JUNI

12. Sonntag im Jahreskreis
In Tirol und Vorarlberg Herz-Jesu-Sonntag
Äußere Feier des Herz-Jesu-Festes
08.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Kindersegnung; Dankfeier der Erstkommunikanten
Musikalische Gestaltung: Dافinser Chor, Leitung: Christine Beck.
Das Kirchenopfer wird als „Peterspfennig“ für die vielfältigen Aufgaben des Papstes in der Leitung der universalen Kirche erbeten.

DONNERSTAG, 29. JUNI

Hochfest der heiligen Apostel Petrus und Paulus

FREITAG, 30. JUNI

Die ersten heiligen Märtyrer der Stadt Rom
4. Jahrestag der Weihe von Bischof Benno Elbs (2013)
18.00 Uhr: Gottesdienst zum Abschluss des Schuljahres. Auch die Eltern und Angehörigen unserer Volksschüler sind zur Mitfeier dieses Gottesdienstes sehr herzlich eingeladen.



Gebetsanliegen des Papstes für Juli 2017

Dass unsere Schwestern und Brüder, die den Glauben verloren haben, durch unser Gebet und unser Zeugnis für das Evangelium die barmherzige Nähe des Herrn und die Schönheit des christlichen Lebens wieder entdecken.

SONNTAG, 2. JULI

13. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Das Fest Mariä Heimsuchung entfällt in diesem Jahr. Das Patronatsfest der Basilika in Rankweil wird dennoch festlich begangen. Siehe Ankündigungen im Gemeindeblatt.

MONTAG, 3. JULI

Heiliger Thomas, Apostel, Fest
12. Jahrestag der Weihe von Bischof emeritus Elmar Fischer (2005)

DONNERSTAG, 6. JULI

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

FREITAG, 7. JULI

Herz-Jesu-Freitag
Pfarrkirche St. Fidelis – Muntlix
07.30 Uhr: Schlussgottesdienst der Mittelschule Zwischenwasser
Auch die Eltern sind zur Mitfeier dieses Abschluss-gottesdienstes sehr herzlich eingeladen.

SAMSTAG, 8. JULI

Mariensamstag
Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
Priestersamstag

DIENSTAG, 11. JULI

Heiliger Benedikt von Nursia, Fest
Vater des abendländischen Mönchtums und Schutz-patron Europas.

SONNTAG, 16. JULI

15. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Uhr: Pfarrgottesdienst



SONNTAG, 23. JULI



MONTAG, 24. JULI

MITTWOCH, 26. JULI

SONNTAG, 30. JULI

16. Sonntag im Jahreskreis

Christophorussonntag

08.30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Anschließend erfolgt auf den Parkplätzen bei der Kirche eine Fahrzeugsegnung. Dabei ist Gelegenheit gegeben, als Dank für unfallfreies Fahren zuhanden der MIVA eine Spende für ein Missionsfahrzeug zu geben.

In den armen Ländern des Südens sind Fahrzeuge nur allzu oft für das tägliche Überleben notwendig. Das katholische Hilfswerk MIVA finanziert durch Spenden alles, was mobil macht: Geländewagen, Motorräder, Fahrräder, Traktoren aber auch Rollstühle und Reit- oder Lasttiere. Bei der ChristophorusAktion im Juli richtet sich die MIVA mit der Bitte um „Einen ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Auto“ an alle Verkehrsteilnehmer.

Heiliger Christophorus – Schutzpatron der Autofahrer und aller Verkehrsteilnehmer

Heiliger Scharbel Mahluf, Ordenspriester

Scharbel (Josef) Mahluf, geboren am 8. Mai 1828 im Libanon, wurde 1851 Mönch (Baladit) und empfing 1859 die Priesterweihe. Er war ein vorbildlicher Mönch und wurde schon zu Lebzeiten wie ein Heiliger verehrt. Scharbel starb am 24./25. Dezember 1898 in seiner Einsiedelei in Annaya. Papst Paul VI. sprach ihn am 9. Oktober 1977 heilig.

Heiliger Joachim und Heilige Anna; Eltern der Gottesmutter

17. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Gebetsanliegen des Papstes für August 2017

Die zeitgenössischen Künstler mögen durch ihre Kreativität vielen helfen, die Schönheit der Schöpfung zu entdecken.



PORTIUNKULA-ABLASS

Der Portiunkula-Ablass kann am 2. August oder am darauf folgenden Sonntag (ab 12 Uhr des Vortages bis 24 Uhr des betreffenden Tages) in Pfarrkirchen oder Kirchen der franziskanischen Orden, jedoch nur einmal als vollkommener Ablass gewonnen werden. Voraussetzungen hiefür sind der Besuch einer dieser Kirchen mit dem Gebet Vaterunser und dem Glaubensbekenntnis sowie die üblichen Bedingungen, und zwar: Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes (z.B. Vaterunser und Gegrüßet seist du Maria oder ein anderes Gebet nach freier Wahl). Die drei zuletzt genannten Bedingungen können mehrere Tage vor oder nach dem Kirchenbesuch erfüllt werden. Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, gewinnt man einen Teilablass.

DONNERSTAG, 3. AUGUST

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

FREITAG, 4. AUGUST

Heiliger Johannes Maria Vianney
Pfarrer von Ars (Frankreich), Schutzpatron der Pfarrer
Herz-Jesu-Freitag

SAMSTAG, 5. AUGUST

Weihetag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom (eine der vier Hauptkirchen Roms)
Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe
Priestersamstag

SONNTAG, 6. AUGUST

Fest der Verklärung des Herrn
18. Sonntag im Jahreskreis
08.30 Uhr: Festlicher Gottesdienst

MITTWOCH, 9. AUGUST

Heilige Theresa Benedicta vom Kreuz (Edith Stein), Ordensfrau, Märtyrerin
Fest; Schutzpatronin Europas
Edith Stein wurde 1891 als Kind jüdischer Eltern in Breslau geboren. Sie studierte Philosophie und fand nach langem Suchen den verlorenen Gottesglauben wieder. Schließlich wandte sie sich der katholischen Kirche zu und empfing 1922 die Taufe. Ihren Lehrberuf und ihre wissenschaftliche Arbeit ver-



stand sie fortan als Gottesdienst. 1933 trat sie in den Kölner Karmel ein. Im Sinne des von ihr gewünschten Ordensnamens Theresia Benedicta vom Kreuz opferte sie ihr Leben für das deutsche und das jüdische Volk auf. Wegen der Judenverfolgung musste sie Deutschland verlassen und fand am Silvestertag 1938 Aufnahme im Karmel von Echt in den Niederlanden. 1942 wurde sie dort von den Nationalsozialisten verhaftet, in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau (Polen) deportiert und wahrscheinlich am 9. August durch Giftgas ermordet. Papst Johannes Paul II. sprach sie 1998 heilig und erhob sie ein Jahr später zur Mitpatronin Europas.

DONNERSTAG, 10. AUGUST

Heiliger Laurentius, Diakon, Fest

SONNTAG, 13. AUGUST

19. Sonntag im Jahreskreis
08.30 Uhr: Pfarrgottesdienst

MONTAG, 14. AUGUST



Heiliger Maximilian Maria Kolbe, Ordenspriester, Presseapostel, Märtyrer

Pater Maximilian Kolbe starb am 14. August 1941 anstelle eines Familienvaters im Hungerbunker des KZ Auschwitz. Am 15. August wurde sein Leib im Krematorium von Auschwitz verbrannt. Sein Verlangen war erfüllt: „Ich möchte und wünsche es, für die Sache der Immaculata, für die Sache Gottes zu Staub zerrieben zu werden. Und möge der Wind diesen Staub in die Welt hinaustragen, damit nichts von mir übrigbleibe. Erst dann wird das Opfer an die Immaculata vollkommen erbracht sein.“ Papst Franziskus besuchte anlässlich des Weltjugendtages Ende Juli 2016 die Zelle seines einsamen Sterbens.

DIENSTAG, 15. AUGUST

Mariä Aufnahme in den Himmel
08.30 Uhr: Feierlicher Gottesdienst mit Kräutersegnung

SONNTAG, 20. AUGUST

20. Sonntag im Jahreskreis
08.30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Das Kirchenopfer wird im Rahmen der Augustsammlung der Caritas für die Hungerzonen in Afrika erbeten. Gegenwärtig sind am Horn von Afrika



(Somalia, Äthiopien, etc.) etwa 20 Millionen Menschen vom Hunger bedroht. Für alle tatkräftige Unterstützung der Hungerhilfe der Caritas ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

MONTAG, 21. AUGUST

Gedenken an Pater Franz Reinisch PSM
 Franz Reinisch wurde 1903 in Levis, Feldkirch, geboren. Seine Familie stammte aus Tirol. Der Vater war Richter am Landesgericht Feldkirch. Franz Reinisch wurde 1928 zum Priester geweiht und war dann als Prediger und Leiter von Kursen in der Erneuerungsbewegung von Schönstatt tätig. 1941 wurde er Soldat, verweigerte jedoch den Fahneneid auf Hitler. Er wurde verhaftet, verurteilt und am 21. August 1941 in Brandenburg hingerichtet. Inzwischen wurde sein Seligsprechungsprozess eingeleitet. An der Pfarrkirche von Levis ist eine Gedenktafel an diesen Märtyrer der Gewissensfreiheit angebracht.

DIENSTAG, 22. AUGUST

Gedenktag Maria Königin

DONNERSTAG, 24. AUGUST

Heiliger Bartholomäus, Apostel, Fest

SONNTAG, 27. AUGUST

21. Sonntag im Jahreskreis
 Diözese Feldkirch: Hl. Bischof von Gebhard von Konstanz. Erster Diözesanpatron, Hochfest
08.30 Uhr: Festlicher Gottesdienst
 Es wird auf die Gottesdienste auf dem Gebhardsberg aufmerksam gemacht und zur Mitfeier herzlich eingeladen. Näheres möge man dem Kirchenblatt und der Tagespresse entnehmen.

DONNERSTAG, 31. AUGUST

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Gebetsanliegen des Papstes für September 2017

Missionarischer Geist möge unsere Pfarren inspirieren, den Glauben mitzuteilen und die Liebe sichtbar zu machen.



FREITAG, 1. SEPTEMBER

Herz-Jesu-Freitag

Heute ist Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung. Beginn der Schöpfungszeit, die bis zum Gedenktag des hl. Franz von Assisi, 04. Oktober, dauert.

SAMSTAG, 2. SEPTEMBER

Mariensamstag

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe
Priestersamstag

SAMSTAG, 3. SEPTEMBER

22. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Uhr: Pfarrgottesdienst

DIENSTAG, 5. SEPTEMBER

Gedenktag der Hl. Mutter Teresa von Kalkutta

Mutter Teresa von Kalkutta (Gonxha Agnes Bjaxhiu) wurde von albanischen Eltern 1910 in Skopje geboren. Sie wurde Ordensfrau, arbeitete viele Jahre in Indien als Lehrerin, bevor sie den Orden der Missionarinnen der Nächstenliebe gründete. Sie diente Jesus in den Leidenden und in den Ärmsten der Armen. Nach großem Leiden verstarb Mutter Teresa am 5. September 1997 in Kalkutta. Sie wurde 2016 von Papst Franziskus heiliggesprochen.

Worte Theresas: „Seid ein lebendiges Zeichen der Güte Gottes: Güte in eurem Gesicht, Güte in euren Augen, Güte in eurem Lächeln, Güte in eurem herzlichen Gruß. In den Slums sind wir für die Armen das Licht der Güte Gottes. Den Kindern, den Armen, allen, die leiden und einsam sind, gebt immer ein glückliches Lächeln. Schenkt ihnen nicht nur eure Fürsorge. Gebt ihnen auch euer Herz“.

„Jesus ist das Wort, das ich sprechen will, die Wahrheit, die ich verkünden will, der Weg, den ich gehen will, das Licht, das ich anzünden will, das Leben, das ich leben will, die Liebe, die ich ausstrahlen will, die Freude, die ich geben will, der Friede, den ich bringen will“.

FREITAG, 8. SEPTEMBER

Mariä Geburt, Fest



SONNTAG, 10. SEPTEMBER

Bei günstiger Witterung: Pfarrgottesdienst beim neuen Alpkreuz („Männle“) in der Nähe des Alpwegkopfes. Dazu erfolgt zeitgerecht durch den Dafinser Kulturverein eine Einladung mit den näheren Einzelheiten. Wenn der Gottesdienst wegen ungünstiger Witterung nicht gehalten werden kann, wird er wie gewohnt um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche gehalten. Zur Mitfeier dieses Berggottesdienstes sind alle Pfarrangehörigen, insbesondere die Familien, sehr herzlich eingeladen.

MONTAG, 11. SEPTEMBER

Gedenken an Pater Alois Grimm SJ
Pater Alois Grimm SJ, geb. in Kühlsheim/Wttbg., war vor 1938 Professor und Jugenderzieher an der Stella Matutina in Feldkirch, später Prediger und Seelsorger an verschiedenen Orten. Als Beichtvater in Tisis wurde er von einem Spitzel angezeigt, unter der damals üblichen Anschuldigung der Wehrkraftzersetzung usw. 1943 verhaftet, zum Tode verurteilt und am 11. Sept 1944 in Brandenburg hingerichtet. Bei der Antoniuskapelle auf der Anhöhe vis à vis des LKH Feldkirch ist eine Gedenktafel an diesen Märtyrer der Treue zur Kirche angebracht.

DIENSTAG, 12. SEPTEMBER

Heiligster Name Mariens
Pfarrkirche St. Fidelis Muntlix:
07.30 Uhr: Eröffnungsgottesdienst der Mittelschule Zwischenwasser
Die Eltern sind nach Möglichkeit zur Mitfeier sehr herzlich eingeladen.
In der zweiten Schulwoche: Eröffnungsgottesdienst der Volksschule Dafins

Vorschau

SONNTAG, 1. OKTOBER

26. Sonntag im Jahreskreis
Erntedankfest
08.30 Uhr: Festlicher Erntedankgottesdienst

SONNTAG, 22. OKTOBER

Missionssonntag
08.30 Uhr: Festlicher Gottesdienst



Termine

SAMSTAG, 8. APRIL

Gemeinsames Palmenbinden bei Familie Claudia und Manfred Marte, Morsch 1: 14.00 Uhr
Siehe Seite 15

DONNERSTAG, 4. MAI

Bildungshaus Batschuns: 19.00 Uhr
Konstituierende Sitzung des pfarrlichen Pastoralrats

**ERSTKOMMUNION– UND
FIRMWEG**

- ♦ **Palmsonntag, 9. April, 08.30 Uhr:** Teilnahme an der Prozession und am Gottesdienst
- ♦ **Gründonnerstag, 13. April, 19.00 Uhr:** Heilige Messe vom letzten Abendmahl: Mitwirkung der Erstkommunikanten und Firmbewerber
- ♦ **Sonntag, 7. Mai, 09.00 Uhr:** Erstkommunion
- ♦ **Sonntag, 30. April, 10.00 Uhr - Pfarrkirche Muntlix: Feier des Patroziniumsfestes zu Ehren des Hl. Fidelis von Sigmaringen:** Festlicher Gottesdienst mit anschließendem Kuchenverkauf der Firmbewerber zugunsten des Pfarrheims Muntlix
- ♦ **Montag, 1. Mai, 05.00 Uhr - Treffpunkt Pfarrkirche St. Fidelis:** Fußwallfahrt der Firmbewerber aus dem Pfarrverband Muntlix-Dafins sowie der Patinnen, Paten und Eltern zum 06.00 Uhr Gottesdienst in der Basilika Rankweil.
- ♦ **Samstag, 10. Juni, 18.00 Uhr - Pfarrkirche Muntlix: Festlicher Firmgottesdienst für die Firmbewerber des Pfarrverbandes Muntlix-Dafins**
- ♦ **Freitag, 23. Juni, nachmittags:** Ausflug der Firmbewerber: Besuch Dom St. Nikolaus, Feldkirch, und Besichtigung des Fidelisklosters.



EINLADUNG FRÜHLINGSFEST

Am **Freitag, den 7. April**, feiern wir im Pfarrheim Muntlix unser zweites Frühlingsfest.

Alle Kinder der Volksschulen Muntlix und Dafins sind dazu herzlich eingeladen. Zwischen **14.30 Uhr und 17.00 Uhr** wird gebastelt, gespielt und gelacht. Wer möchte, kann auch einen Palmbuschen für den kommenden Palmsonntag binden. Für alle Kinder steht am Ende dieses Frühlingsfestes eine feine Jause bereit.

Bitte mitbringen:

- ♦ einen Rucksack, damit die Bastelarbeiten gut nach Hause kommen
- ♦ Hausschuhe
- ♦ Wer einen Palmbuschen möchte, sollte bitte bunte Bänder, bunte Ostereier, Blumen ... selber mitbringen.
- ♦ übrige Servietten

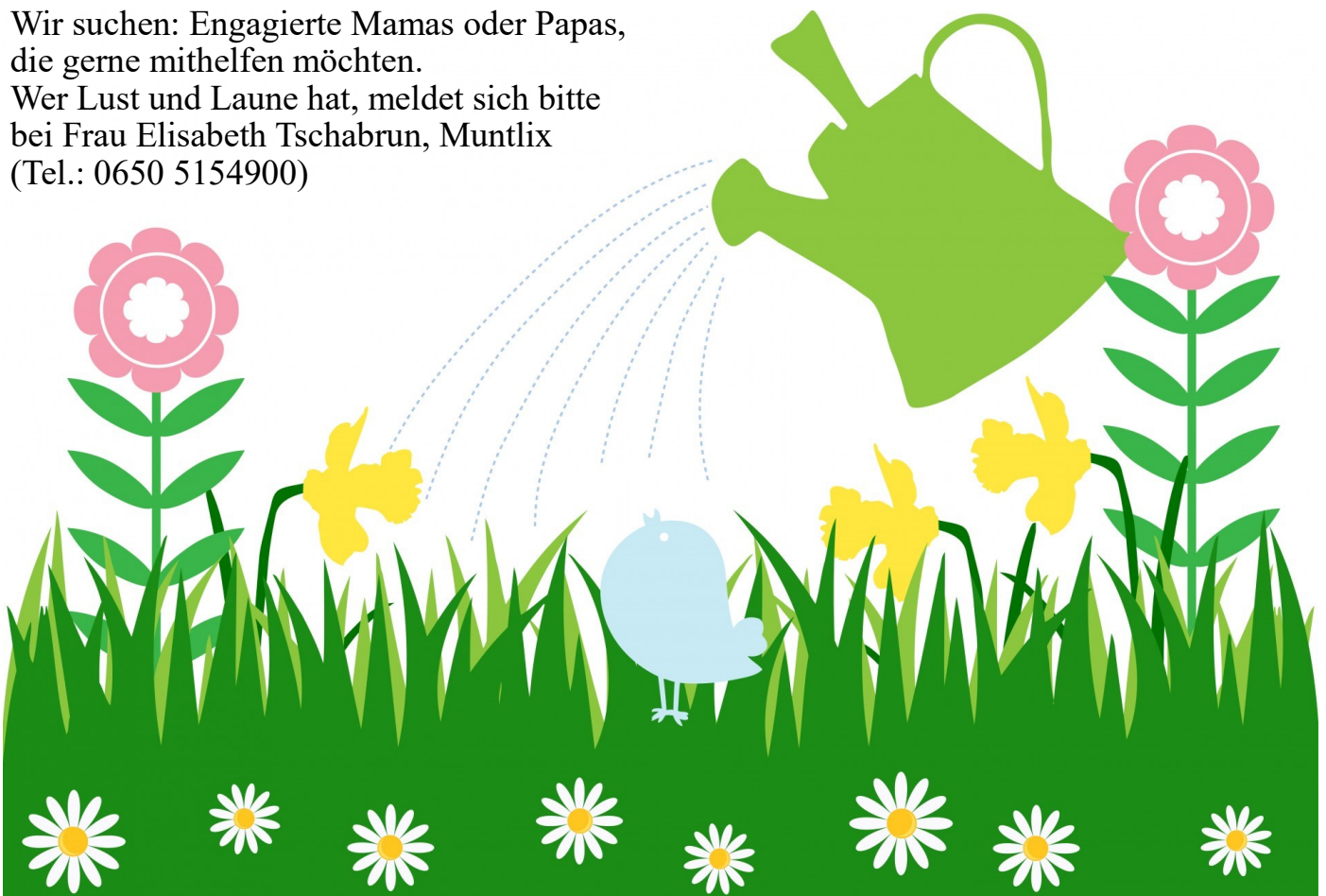
Unkostenbeitrag: 3 Euro pro Kind (direkt vor Ort bezahlen)

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Der Pfarrer und die Mütter vom Vorbereitungsteam

Wir suchen: Engagierte Mamas oder Papas,
die gerne mithelfen möchten.

Wer Lust und Laune hat, meldet sich bitte
bei Frau Elisabeth Tschabrun, Muntlix
(Tel.: 0650 5154900)





EINLADUNG PALMENBINDEN



Alle Dorfbewohner sind zum traditionellen Palmenbinden eingeladen.

Wann: Samstag, 8. April, 14.00 Uhr

Wo: Dafins, Morsch 1 (bei Familie Claudia und Manfred Marte)

Das Tannenreisig wird in dankenswerter Weise von der Agrargemeinschaft Zwischenwasser bereitgestellt.

Zusätzlich wäre es gut, wenn andere schöne Zweige (Buchs, Eibe usw.) mitgebracht werden. Außerdem sind Baumschere, Zange, Draht, Bänder, Stecken usw. mitzubringen.

Auf euer zahlreiches Kommen freuen sich die Erstkommunionkinder!

WIR SUCHEN ...

KIRCHENPFLEGE

Frau Lydia Martin, Morsch, sorgte sich gemeinsam mit Frau Ilse Nachbauer, Morsch, durch insgesamt zehn Jahre um die Pflege unseres Gotteshauses. Sie legt nun diese Arbeit nieder, sodass gegenwärtig dringend eine neue Hilfe gesucht wird.

Wir danken Frau Martin für ihre gewissenhafte Hilfeleistung sehr herzlich. Ebenso danken wir Frau Ilse Nachbauer, Morsch, die sich seit etwa zwanzig Jahren aufopferungsvoll um die Pflege unseres Gotteshauses bemüht, mit einem aufrichtigen Vergelt's Gott. Sie führt gegenwärtig allein die Arbeit der Kirchenpflege fort.

Die pfarrliche Kirchenverwaltung sucht dringend eine Person, die wöchentlich abwechselnd mit Frau Nachbauer bei der Kirchenpflege mithelfen könnte.

PFLEGE DER ANLAGE

Durch viele Jahre kümmerten sich die beiden Frauen Renate Battlogg und Marlies Nesensohn um die Pflege der Außenanlage bei der Kirche. Aus persönlichen Gründen ist es ihnen nicht mehr möglich, diese Arbeiten fortzuführen. Die Kirchenverwaltung dankt den beiden Frauen für ihr wohlwollendes und tatkräftiges Engagement sehr herzlich. Es werden auch für diese Tätigkeiten Personen gesucht, die sich um die Anlage bei der Kirche kümmern könnten. Das Erscheinungsbild unserer Pfarrkirche mit der Außenanlage bedeutet eine Visitenkarte für unsere Pfarrgemeinde. Es muss unser aller Anliegen sein, dieses äußere Erscheinungsbild im besten Zustand zu erhalten.

Übrigens erhielten wir kürzlich für unser Gotteshaus großartige Komplimente. Der Rektor der Basilika in Rankweil und Offizial des kirchlichen Gerichts in unserer Diözese Mon. Dr. Walter Juen sowie unser Diözesanbischof Dr. Benno Elbs besuchten in kurzem zeitlichen Abstand unsere Pfarrkirche. Beide äußerten sich sehr anerkennend über die Schönheit unseres Gotteshauses. Eigens erwähnten sie die Sauberkeit und den Schmuck der Kirche.



Ähnlich fand Cons. Elmar Simma, der am Patroziniumsfest am Sonntag, 19. März, den Festgottesdienst mit uns feierte, sehr lobende Worte für unsere Kirche.

Es muss das Anliegen aller Pfarrangehörigen sein, unser Gotteshaus in seinem Äußeren und Inneren zu pflegen und zu erhalten. Der Pfarrkirchenrat dankt für alle diesbezüglichen Mühen mit einem aufrichtigen Vergelt's Gott. Über den Umfang der Arbeiten geben die betreffenden Frauen oder die Pfarrkirchenräte Gottlieb Keckeis und Manfred Marte gerne Auskunft.



Pfarrkirche St. Josef Dafins

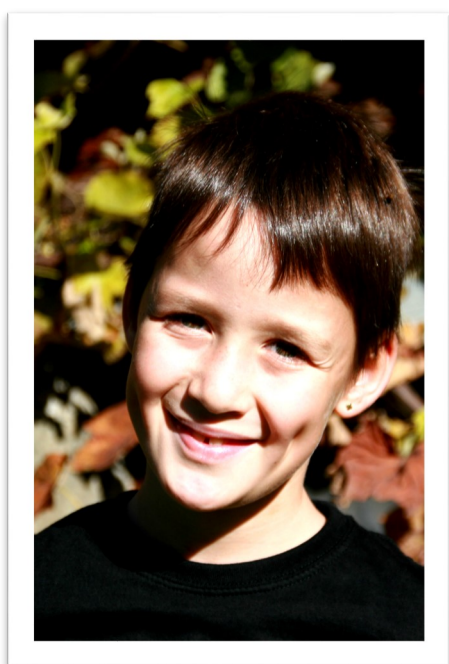
Medieninhaber:	Pfarramt St. Josef, Dafins
Redaktionsteam:	Gabriele Gächter Silvia Pilz Pfarrer Felix Zortea
Gestaltung:	Silvia Pilz
Druck:	diöpress, Feldkirch



Erstkommunion Mai 2017 (Bericht und Fotos: Claudia Marte)

*Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.
Joh 15,5*

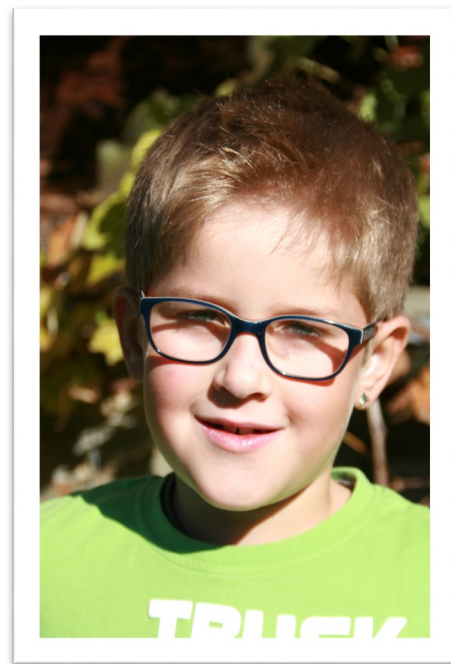
Unsere Erstkommunikanten



JONAS MARTE



SILAS MARTE



Wir bereiten uns auf den Empfang unserer ersten Heiligen Kommunion vor:

Am 12. November 2016 waren wir bei der Familie Brigitte & Gerold Mathis zu unserem ersten Vorbereitungsnachmittag eingeladen. Das Thema lautete: „Ich gehöre zu Jesus, weil ich getauft bin“. Herr Pfarrer Felix Zortea erzählte uns zu Beginn von der Taufe und vom Leben Jesus. Wir befassten uns mit dem Taufversprechen und den Symbolen der Taufe. Die Gestaltung unseres Plakates mit dem Thema „Ich bin mit Jesus verbunden“ hat uns sehr viel Spaß gemacht.



Foto: Jonas und Silas bei der Gestaltung des Plakats zum Thema „Ich bin mit Jesus verbunden“.



Foto: Die Kinder hörten den Erzählungen unseres Herrn Pfarrers aufmerksam zu.

Am 20. November 2016, am Christkönigssonntag, feierten wir gemeinsam mit der Pfarrgemeinde, unseren Eltern und den Firmbewerbern die Heilige Messe. Wir legten selber unser Taufversprechen ab und trugen die Fürbitten vor. Für die schöne Mitgestaltung des Gottesdienstes danken wir dem Dafinser Chor unter der Leitung von Christine Beck recht herzlich.



Foto: Unsere Erstkommunionkinder legen, begleitet von den Firmbewerbern, das Taufversprechen ab.



Zum zweiten Vorbereitungsnachmittag trafen wir uns am 09. Dezember 2017 bei der Familie Evelyne und Harald Marte. Zum Thema „Licht für andere sein“ bastelten wir gemeinsam mit Ilga Marte eine wunderschöne Kerze. Indem wir für einander da sind, mit guten Worten oder wenn wir anderen helfen, können wir für andere „Licht“ sein.



Fotos: Frau Ilga Marte, Oberberg, half unseren Erstkommunionkindern beim kunstvollen Verziern der Kerzen.

Am 5. Februar 2017, am Don Bosco Sonntag, wurden unsere selbstgebastelten Kerzen in der Heiligen Messe gesegnet. Danach folgte eine Lichterprozession aller Kinder in der Kirche.



Fotos: Feierliche Lichterprozession in unserer Pfarrkirche

Der dritte Vorbereitungsnachmittag findet am 01. April bei Claudia und Manfred Marte statt. Zum Thema „Jesus betet – ich bete mit“ gestalten wir Holzkreuze und beten gemeinsam das „Vater unser“.



Zum Thema „Wer teilt, gewinnt“ backen wir an unserem vierten Vorbereitungsnachmittag mit Evelyne Marte und Anna Amann gemeinsam Brot, das wir bei dem Abendgottesdienst am Gründonnerstag an alle verteilen. Das Brot erinnert uns an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern gehalten hat.

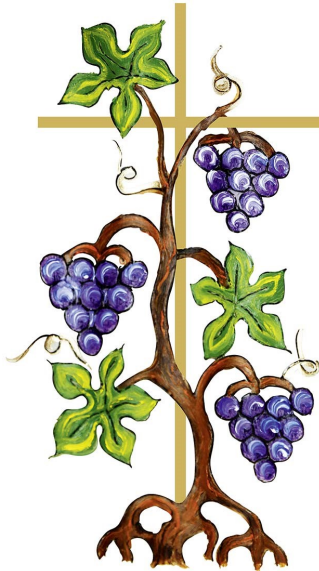


Foto: Unsere Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche Dafins mit dem liebevoll gestalteten Plakat.

EINLADUNG ZUR ERSTKOMMUNION

Wir laden alle recht herzlich zur Feier unserer Erstkommunion am **Sonntag, den 7. Mai, um 09.00 Uhr in unsere Pfarrkirche** ein.

Die musikalische Gestaltung der Messfeier erfolgt durch Kinder unserer Pfarrgemeinde sowie dem Dafinser Chor

Nach der Messfeier laden wir alle zur Agape ein. Diese wird vom Musikverein Cäcilia Batschuns musikalisch umrahmt.

Wir freuen uns auf unsere Erstkommunion und auf Euer Kommen.

Bei allen möchten wir uns bedanken, die uns auf dem Weg mit Jesus begleiten. Vor allem bei unseren Eltern, unserer Religionslehrerin Frau Manuela Knafelc und unserem Herrn Pfarrer Felix Zortea.

Mit lieben Grüßen von den Erstkommunionkindern Jonas & Silas



Firmung Juni 2017 (Bericht und Fotos: Silvia Pilz)



Marcelina Pilz



Linus Martin



Aurelia Marte

Firmweg 2016/2017

Seit dem Herbst sind die Firmbewerber mit der Vorbereitung zum Empfang des Firm sakramentes beschäftigt. Am Freitag Nachmittag, 18. November 2016, traf sich Religionslehrerin Frau Ramona Breier aus Wolfurt mit den Firmbewerbern aus dem Pfarrverband Muntlix-Dafins zu einem gemeinsamen Start-Nachmittag. Es ging um ein sich gegenseitiges Kennenlernen und dann um das rechte Verständnis des Firmwegs und die Vorbereitung auf den Empfang des Firmsakraments als Vollendung der Taufe. Frau Ramona Breier verstand es bestens, die jungen Menschen durch diesen Nachmittag zu begleiten und ihnen die Firmung als wichtigen Baustein für das Leben als Christen darzustellen. Die Gruppenarbeiten bereiteten viel Spaß. Zum Abschluss hatte ein Mütterteam eine stärkende Jause vorbereitet.

Am Christkönigssonntag, 20. November 2016, konnten die Firmbewerber gemeinsam mit den Erstkommunionkindern den festlichen Gottesdienst mitgestalten.

Eine weitere wichtige Etappe auf dem diesjährigen Firmweg bedeutete die Mitfeier des Rorate-Gottesdienstes um 06.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Fidelis in Muntlix. Anschließend trafen sich die Firmbewerber mit den anderen Mitfeiernden zu einem fröhlichen und unterhaltsamen Frühstück im Pfarrsaal.

Der Gottesdienst am Don-Bosco-Sonntag, 5. Februar, verband die Firmbewerber und Erstkommunikanten von neuem zu einer jugendlichen Gemeinde. In der Kerzenweihe und in einer gemeinsamen stimmungsvollen Lichterprozession durch die Kirche wurde das Fest der Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess, 2. Februar) vorausgenommen.

Am Freitag, 17. März, trafen sich die Firmbewerber zum zweiten gemeinsamen Vorbereitungsnachmittag mit Frau Ramon Breier im Pfarrheim in Muntlix, um vor allem mit den Inhalten der Firmung vertraut zu werden, sich auf die Messfeier am darauffolgenden Sonntag, 19. März, vorzubereiten und von neuem eine frohe Gemeinschaft zu erleben.



Ein weiterer Höhepunkt des Firmweges ist, gemeinsam mit den Erstkommunikanten, die Mitfeier der Liturgie am Gründonnerstag Abend um 19.00 Uhr.

Schon früh aus dem Bett dürfen die Firmbewerber mit ihren Paten und Eltern am Sonntag, 1. Mai. Um 05.00 Uhr treffen sie sich bei der Pfarrkirche in Muntlix, um dann gemeinsam den Fußmarsch nach Rankweil anzutreten. In der Basilika feiern sie um 06.00 Uhr den Gottesdienst.

Höhepunkt des Firmweges erleben die Firmbewerber mit dem festlichen Gottesdienst am Samstag, 10. Juni um 18.00 Uhr, in dem der Generalvikar unserer Diözese Feldkirch und Dompfarrer Mons. Rudolf Bischof insgesamt 13 jungen Menschen das Sakrament der Firmung spenden wird.

Der Abschluss des Firmweges bildet der pfarrliche Ausflug der Neugefirnten im Pfarrverband Muntlix-Dafins am Freitag Nachmittag, 23. Juni, nach Feldkirch. Dort stehen die Besichtigung des Domes St. Nikolaus und der Besuch des St. Fidelis-Klosters (Kapuzinerkloster) auf dem Programm. In der Fideliskapelle wird das Haupt des Heiligen Fidelis, des zweiten Diözesanpatrons, verehrt. Die Neugefirnten werden den begehrten Segen mit der Hauptreliquie erhalten und gewiss die kräftige Fürbitte des heiligen Märtyrers Fidelis erfahren.

Im Namen der Pfarre ein herzliches Vergelt's Gott an Frau Ramona Breier für ihren Einsatz und ihre Geduld. Einen herzlichen Dank für alle Unterstützung und Mithilfe auch an die Eltern der Firmbewerber. Ebenso möchten wir allen Firmbewerbern für ihr Mitmachen sehr herzlich danken.

EINLADUNG ZUR FIRMUNG

Wir laden alle recht herzlich zum Firmgottesdienst am Samstag, 10. Juni, um 18.00 Uhr in die Pfarrkirche St. Fidelis, Muntlix, ein.

Das Sakrament der Firmung wird Generalvikar und Dompfarrer Mons. Rudolf Bischof aus Feldkirch spenden.

Die musikalische Gestaltung erfolgt durch Herrn Alwin Hagen mit Band (Musikschule Feldkirch).

Anschließend gibt es auf dem Kirchenvorplatz eine Agape mit Ständchen der Harmoniemusik Muntlix.

Zur Mitfeier des festlichen Gottesdienstes, in dem wir die Firmung als Vollendung der Taufe empfangen, laden wir sehr herzlich ein. Es würde uns freuen, wenn möglichst viele Freunde und Nachbarn sowie weitere Pfarrangehörige diesen Gottesdienst mit uns feierten und unsere Freude über dieses wertvolle Sakrament mit uns teilen.

Marcelina, Linus und Aurelia



Pfarrgemeinderatswahl 2017 - Ergebnis



Am Sonntag, 19. März 2017, fanden österreichweit Pfarrgemeinderatswahlen statt - so auch in unserer Pfarre St. Josef Dafins. Dabei wurden für die Dauer von fünf Jahren die Mitglieder des Pfarrgemeinderates gewählt. In der Pfarre St. Josef Dafins nennen wir den Pfarrgemeinderat seit Jahren „Pfarrlicher Pastoralrat“.

Bei der diesjährigen Wahl entschloss sich der bisherige Pastoralrat für das Wahlmodell „KandidatenInnenliste mit Ergänzungsmöglichkeit“. Bei diesem Wahlmodell wurde die Möglichkeit geboten, Kandidat/innen durch Ankreuzen zu wählen und/oder den Stimmzettel mit weiteren Personen zu ergänzen.

Erfreulicherweise erklärten sich alle Mitglieder des bisherigen Pfarrlichen Pastoralrats bereit, bei der nächsten Funktionsperiode wieder mitzuarbeiten und sich auf der

Namensliste bestätigen bzw. neu wählen zu lassen.

Folgende Personen standen auf der Namensliste:

- ♦ Amann Sigrid
- ♦ Beck Christine
- ♦ Mathis Brigitte
- ♦ Mierer Cornelius
- ♦ Pilz Silvia

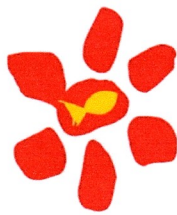
Wir dürfen uns in der Pfarre St Josef Dafins über eine gelungene Wahl des Pastoralrats freuen, denn alle bisherigen fünf Mitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt.

Des weiteren wurden folgende drei Personen für den pfarrlichen Pastoralrat neu gewählt:

- ♦ Marte Laura
- ♦ Marte Maria Luise
- ♦ Soterius Martina

Der neue Pfarrliche Pastoralrat besteht somit aus folgenden 8 Personen:

Amann Sigrid	Mathis Brigitte
Beck Christine	Mierer Cornelius
Marte Laura	Pilz Silvia
Marte Maria Luise	Soterius Martina



19. März 2017

ICH BIN DA. FÜR

Pfarrgemeinderatswahl

St. Josef Dafins

Pfarre

Niederschrift des Wahlvorstandes (WO 14.1 PGRO)

Mit der Bitte zur Übermittlung an das PGR Referat.

Das Wahllokal war geöffnet

am Samstag, 18. März 2017 von _____ bis _____ Uhr
 Am Sonntag, 19. März 2017 von 10⁰⁰ bis 11³⁰ Uhr

Folgender Wahlmodus kam zur Anwendung (bitte auswählen)

☒ Kandidatenliste mit Ergänzungen ☐ Urwahl ☐ Eigene Wahlform

Nach der Schließung des Wahllokals wurden die Stimmzettel von der Wahlkommission in Anwesenheit des Wahlvorstandes ausgezählt (WO 13.6 PGRO).

Die Auswertung der Stimmzettel ergab folgendes Ergebnis

Wahlberechtigte	<u>227</u>
Abgegebene Stimmzettel	<u>53</u>
Ungültige Stimmzettel	<u>4</u>
Gültige Stimmzettel	<u>49</u>
Das bedeutet eine Wahlbeteiligung von	% <u>23,35</u>

Die Briefwahl wurde von 6 Personen in Anspruch genommen.
 Das Familienstimmrecht wurde von 4 Personen in Anspruch genommen.

Zu wählen waren 8 PGR-Mitglieder
 Gewählt wurden 7 Frauen
1 Männer

Von den gewählten Mitgliedern sind „neu“ im PGR:

Frauen: 3 Männer: _____

Besondere Vorkommnisse (Einspruch, Störungen)Keine

Ein herzliches Dankeschön gilt den Herren Gerold Mathis und Cornelius Mierer, die sich als Mitglieder der Wahlkommission bereit erklärten, die Wahl vorzubereiten und durchzuführen. Ein Vergelt's Gott auch an

alle DafinserInnen, die bei der diesjährigen PGR-Wahl ihre Stimme abgegeben haben. Die Wahlbeteiligung war mit 23,35 Prozent erfreulich und lag etwa zehn Prozent über dem Vorarlberger Durchschnitt.

Pfarrer Felix Zortea



Pfarrlicher Rückblick

PFARRPATROZINIUM

SONNTAG, 19. MÄRZ (Fotos: siehe Titelblatt)

Der Patroziniumsgottesdienst am Sonntag, 19. März, wurde zu einem Höhepunkt des pfarrlichen Lebens. Als Zelebrant und Festprediger konnte Pfarrer Cons. Elmar Simma aus Rankweil gewonnen werden. Die Mitgestaltung des festlichen Gottesdienstes erfolgte durch die Erstkommunikanten und die Firmbewerber.

Die musikalische Gestaltung übernahm der Männerchor Muntlix unter der Leitung von Franz Steinbichler.

Anschließend lud der Däfinser Chor alle Mitfeiernden zu einer liebevoll vorbereiteten Agape in den Turnsaal der Schule ein. Die Gottesdienstbesucher nutzten diese Gelegenheit zu einer anregenden und fröhlichen Unterhaltung. Namens der Pfarrseelsorge sei allen Mitwirkenden ein aufrichtiges Vergelt's Gott ausgesprochen.

CARITAS – FRÜHJAHRSSAMMLUNG



Im März wird alljährlich die von der Vorarlberger Landesregierung bewilligte Hausammlung für die Inlandsaufgaben der diözesanen Caritas durchgeführt. Herr Cornelius Mierer, Oberberg, übernahm in dankenswerter Weise die Organisation der Sammlung.

Zahlreiche Sammlerinnen und Sammler engagierten sich im gesamten Pfarrgebiet. Es wurden **943,10 Euro** gespendet.

Für alle Hilfeleistung wird namens der Caritas ein sehr herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen.

Worte der Ermutigung unseres Bischofs an die Haussammlerinnen und Haussammler:

„Die Caritas möchte ein Netz der Hoffnung sein, wie ein Leuchtturm, der Zuversicht ausstrahlt. Mehr denn je brauchen wir heute eine Mystik der offenen Augen, die Gottes Gegenwart im Anderen entdeckt und die Not wahrnimmt. Eine Mystik der offenen Herzen, die respektvoll hilft, Wunden heilt und Menschen aufrichtet. Sie als Haussammlerin, als Haussammler sind hier Botschafterinnen und Botschafter der christlichen Nächstenliebe. Ich weiß, dieser Weg ist nicht einfach, aber er ist äußerst kostbar und Heil bringend. Danke allen, die diesen Weg gehen!“

Dr. Benno Elbs, Diözesanbischof von Feldkirch und Caritasbischof von Österreich



SENIOREN (Fotos: Ilga Marte)

♦ Ausflug zur Mohrenbrauerei - Mohrenmuseum in Dornbirn (Bericht: Christine Beck)

Am Donnerstag Nachmittag, 26. Jänner 2017, fuhren 29 gutgelaunte SeniorenInnen mit dem Busunternehmen „Nachbaur Reisen“ nach Dornbirn. Schon im Bus wurden wir von unserem Chauffeur mit Sprüchen und Witzen bestens unterhalten.

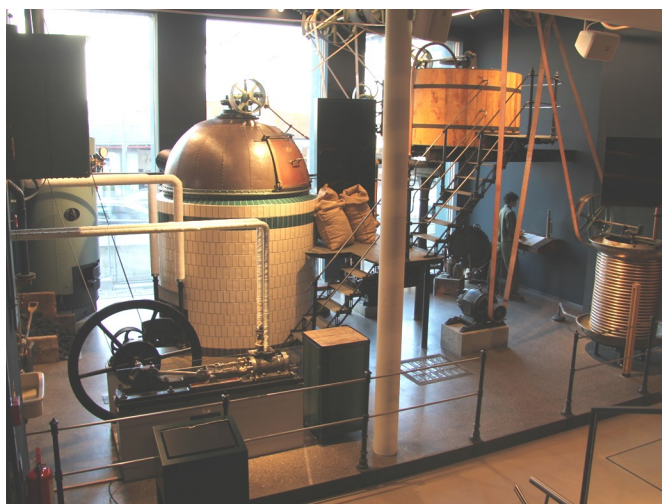
In der Mohrenbrauerei wurden wir dann in zwei Gruppen durch das Mohrenmuseum geführt. Wir erhielten sehr interessante und aufschlussreiche Einblicke in die Geschichte des bereits in sechster Generation geführten Familienunternehmens.

Im Anschluss an die Führung konnten wir uns mit köstlichen Weißwürsten und Brezen stärken und natürlich auch die verschiedensten Biersorten genießen. Es war ein toller und bestens organisierter Ausflug für uns SeniorenInnen aus Dafins. Recht herzlichen Dank an das Organisationsteam Renate Bachmann, Ilga Marte und Ilse Nachbaur.



Fotos rechts: Nach der interessanten Führung durch das Mohrenmuseum gab es in der Mohrenbar eine Kostprobe.

Foto unten: Das Herzstück des Museums ist eine komplett erhaltene Brauerei aus dem Jahre 1887.





♦ Seniorenfasching

Das pfarrliche Seniorenteam lud am Mittwoch, 22. Februar, die Seniorinnen und Senioren zu einem fröhlichen Faschingsfest in den Gasthof „Krone“ ein. Eine stattliche Anzahl folgte der Einladung. Das Musikerduo Karl und Imbert spielten mit viel Temperament flotte Melodien, so dass nicht wenige ein flottes Tänzchen wagten.

Dem pfarrlichen Seniorenteam sei für alle liebevollen Mühen ein herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen. Auch allen jenen, die zu diesem gemeinsamen Fest gekommen sind, ein aufrichtiges Danke!



Fotos : Die Besucher waren sichtbar gut gelaunt und amüsierten sich prächtig.

♦ Preisjassen

Am Mittwoch, 15. März, fand im Gasthof „Krone“ das alljährliche Preisjassen der Dafinser Senioren statt. 24 Seniorinnen und Senioren stellten sich dem Wettstreit, begleitet von großem Ehrgeiz und Spaß.

Für die Organisation dieser Veranstaltung sei allen Beteiligten ein herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen.



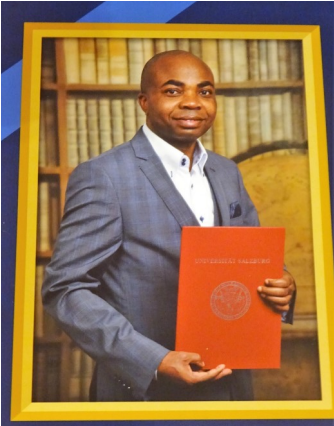
Foto links: Eine Runde von Jassprofis wartet gespannt auf gute Karten.

Foto rechts: Die Gewinner freuen sich über die gewonnenen Preise.



Gratulation!

PROMOTION UNSERES NACHBARPFRARRERS MAG. DR. PLACIDE PONZO



Unser Nachbarseelsorger und Pfarrer im Pfarrverband Batschuns-Laterns, Mag. Placide Ponzo, konnte an der Theologischen Fakultät in Salzburg sein fachtheologisches Studium in Moralthologie mit der offiziellen

Annahme seiner Doktorarbeit und einem Rigorosum (mehrstündige, mündliche Verteidigung der These vor einer Professorenkommission) erfolgreich abschließen. Die Promotion zum Doktor der Theologie fand am Mittwoch, 8. März, in der Aula der Universität Salzburg statt. Wir beglückwünschen Herrn Dr. Placide Ponzo zu seinem Erfolg sehr herzlich und wünschen ihm für sein weiteres seelsorgliches Wirken Gottes reichsten Segen. Wir freuen uns mit Dr. Ponzo, dass er neben seiner seelsorglichen Tätigkeit im Pfarrverband Batschuns-Laterns das Ziel seines mehrjährigen Studiums glücklich erreichte.

Der Titel seiner 272 Seiten starken Doktorarbeit lautet: „Die Naturtheologie vom Adam Smith im System der natürlichen

Freiheit und Gerechtigkeit“. Adam Smith, geb. 1723 in Edinburgh, war ein angesehener schottischer Moralphilosoph und Nationalökonom. Er gilt als Vordenker des Liberalismus und Begründer der Wirtschaftswissenschaft. Mit der Abfassung der Dissertation war eine sogenannte „Feldarbeit“ in der kongolesischen Heimat des Dissertanten verbunden

Es ging bei der Armutsanalyse um die besondere Frage: „Warum gibt es in einer von Gott so gut angelegten Welt dennoch Armut, Ungerechtigkeiten und Kriege?“ Die Antwort könnte laut Dr. Ponzo lauten: „Weil in den zeitgenössischen Wirtschaftssystemen Gott durch den Markt ersetzt wird“. In seiner Analyse der Ungerechtigkeiten und in den möglichen Lösungsansätzen kommt Dr. Ponzo zu denselben Ergebnissen wie die berühmt gewordene Umwelt – und Gerechtigkeitszyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus, die etwa zwei Monate nach der Abgabe seiner Dissertation erschien. Dr. Ponzo sah sich mit dieser Enzyklika in vielen Aussagen seiner Dissertation bestätigt, was ihn in gleicher Weise ehrte und freute.

Pfarrer Felix Zortea



Foto oben: Pfarrer Mag. Dr. Placide Ponzo mit dem Doktordiplom.

Foto rechts: Unser Nachbarpfarrer (rechts) bei der Promotion in der Aula der Universität Salzburg.



Das Osterevangelium

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat.

"Er sah und glaubte"

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten auferstehen musste. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Die Engel sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Man hat meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat.

"Halte mich nicht fest"

Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.

Maria von Magdala ging zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie richtete aus, was er ihr gesagt hatte. (Johannes 20,1-18)

Osterwunsch

„O wahrhaft selige Nacht, dir allein war es vergönnt, die Stunde zu kennen, in der Christus erstand von den Toten“, jubelt das „Exultet“ in der Osterwigil.

„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden. Halleluja. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Halleluja“.

Vgl. Lk 24,34; Offb 1,6 - Eröffnungsvers der Messe am Ostersonntag

Das Redaktionsteam dankt allen Leserinnen und Lesern für das aufmerksame Wohlwollen und wünscht von Herzen ein gesegnetes und frohes Osterfest!

Heiliges Grab - Zentrum der Christenheit



Foto oben: Die Grabeskirche von Jerusalem - Außenansicht von Südosten: große, graue Kuppel über dem Grab (Rotunde); kleine, graue Kuppel über dem Katholikon.

Foto unten: Restaurierte Grabkappelle: Mit einer ökumenischen Feier in der Jerusalemer Grabeskirche wurden am 22. März 2017 offiziell die Restaurierungsarbeiten an der Grabkappelle, der Ädikula, beendet.

Fotos Titelblatt:

Bild unten links: Unsere Pfarrkirche St. Josef in Dafins

Bild unten rechts: Pfarrer Cons. Elmar Simma aus Rankweil feierte mit uns den festlichen Gottesdienst und hielt die Festpredigt.

Bild oben links: Die musikalische Gestaltung erfolgte durch den Männerchor Muntlix unter der Leitung von Franz Steinbichler.

Bild oben rechts: Nach dem Gottesdienst trafen sich alle Mitfeiernden im Turnsaal der Schule zu einer Agape, die vom Dafinser Chor liebevoll vorbereitet wurde.



Foto oben: Claudia Marte
Foto unten: Silvia Pilz

Unsere Dafinser Erstkommunikanten und die Firmbewerber aus dem Pfarrverband Muntlix-Dafins